

Krasses Zeug

Ultimativer
Lernspaß im
Unterricht



Deutsch lernen mit
ok.danke.tschüss

DEINE

BAND

Bürokratie

Ich sitz am Schreibtisch,
draußen super Wetter.

- Super Wetter.

Ich schmeiß mein Leben gleich mit in den Schredder.

- In den Schredder.

Online würde es auch gehen, das
wär sicher schneller.

- Sicher schneller.

Doch nein, wir verbrauchen
ganze Regenwälder.

Was war noch mein Einkommen vor 'nem Jahr?
Wozu brauch ich noch mal das blaue Formular?
Warum hat die Schule mir nichts gesagt?
Warum habt ihr mich nicht gewarnt?

Ahhahahahaha, was ein Stress!

Ahhahahahaha, ich hasse es!

Ahhahahahaha, was ein Stress!

Ahhahahahaha, ich hasse es!

Ich sitz am Schreibtisch,
draußen scheint die Sonne.

- Scheint die Sonne.

Ich schmeiß das Zeug hier gleich mit in die Tonne.

- In die Tonne.

Deutsche Beamte haben wenig Zeit.

- Wenig Zeit.

Und darum warte ich
eine Ewigkeit.

- Ewig.

Drücken Sie die Fünf für einen Mitarbeiter.
Drücken Sie die Sechs, und wir leiten Sie weiter.
Der nächste Mitarbeiter ist für Sie reserviert.
Drücken Sie so lang die Eins, Zwei, Drei, Vier.

Ahhahahahaha, ich hasse es!

Ahhahahahaha, was ein Stress!

Ahhahahahaha, ich hasse es!

Wenn Sie eine Frage zum Personalausweis haben,
dann drücken Sie die Eins.

Wenn Sie Fragen zur An- oder Ummeldung haben,
dann drücken Sie die Zwei.

Wenn Sie einen Mitarbeiter sprechen wollen,
dann drücken Sie die Drei.

Steuernummer,
Rentennummer,
Krankenkassenkartennummer,
Einkommenssteuer,
Mehrwertsteuer,
Kirchensteuer,
richtig teuer.

IBAN, Bankleitzahl,
Saldo und die BIC.

Was ist jetzt schon wieder los?

Mein Gott, warum klappt das nicht?

Ahhahahahaha

Ahhahahahaha



Niveau: ab B1

Lernziele

Die Lernenden

- kennen Wortschatz zum Thema „Bankwesen und Behörden“.
- können den Begriff „Bürokratie“ erklären.
- können Formulare von Behörden verstehen und ausfüllen.
- können um Informationen bitten.
- können einzelne Strophen inszenieren.
- können einen Kommentar zu dem Song schreiben.
- können ein fiktives Interview mit der Band führen.

Songtext

In dem Song geht es um unseren alltäglichen Kampf mit der Bürokratie: z. B. mit Akten, Formularen, Anträgen, Papieren aller Art: „Was war noch mein Einkommen vor 'nem Jahr? Wozu brauch ich noch mal das blaue Formular?“ Auch das Warten am Telefon, wenn man wieder einmal in einer Warteschleife hängt, kann sehr an den Nerven zerrn: „Drücken Sie die Fünf für einen Mitarbeiter. Drücken Sie die Sechs und wir leiten Sie weiter.“ Und so heißt es dann auch im Refrain: „Ah, was ein Stress! Ah, ich hasse es!“

Video

Eine junge Frau sitzt bei schönem Wetter an einem Schreibtisch voller Aktenordner. Schnell wird klar, dass sie sich mit diversen Formularen auseinandersetzen muss, ihre Motivation aber gleich Null ist. Nach und nach verliert sie immer mehr die Nerven, vernichtet Akten, wird immer gereizter, schreit ins Telefon und versinkt schließlich unter einem Berg von Papier.

Sowohl die Musik als auch die überzogene Darstellung unterstreichen ihre Verzweiflung und verleihen dem Video etwas Komisches. Jeder Mensch, der schon einmal mit Anträgen oder Steuererklärungen gekämpft hat, wird sich hier schnell wiedererkennen.

Hinweise

Der Wortschatz rund um das Thema „Bürokratie“ ist sehr anspruchsvoll und speziell und sollte erst ab dem Niveau B1 im Unterricht behandelt werden. Der Song ist zudem nur für Lernende geeignet, die derartige Situationen bereits aus ihrem eigenen Leben kennen, z. B. Studierende, die ihr Elternhaus verlassen haben und schon einmal allein mit ihren Unterlagen zurechtkommen mussten.

Wichtige Wörter und Ausdrücke (Songtext)

die Bürokratie (nur Sg.)
der Schredder, –
der Regenwald, -wälder
das Einkommen, –
das Formular, -e
der Stress (nur Sg.)
die Tonne, -n
der Beamte, Beamte(n)
die Beamtin, -nen
die Ewigkeit (nur Sg.)

schmeißen (+ Akk.)
verbrauchen (+ Akk.)
warnen (+ Akk.)
hassen (+ Akk.)
drücken (+ Akk.)
weiterleiten (+ Akk.)

Einwohnermeldeamt

der Personalausweis, -e
die Anmeldung, -en
die Ummeldung, -en

Finanzamt

die Steuernummer, -n
die Einkommenssteuer, -n
die Mehrwertsteuer, -n
die Kirchensteuer, -n
die Krankenkasse, -n
die Krankenkassenkarte, -n
(= die Versichertenkarte, -n)
die Krankenkassenkartennummer, -n

Rentenversicherung

die Rentennummer, -n

Bank

die IBAN, -s
die Bankleitzahl, -en
der BIC, (-s)
der Saldo, Salden/Saldos/Saldi

Umgangssprache

Was ein Stress! = Ich bin total gestresst!

Mein Gott, warum klappt das nicht? = Warum funktioniert das nicht?

Ich schmeiß mein Leben gleich mit in den

Schredder. = Ich gebe auf und versuche nicht mehr, etwas in meinem Leben zu verändern.

Ich schmeiß das Zeug hier gleich mit in die Tonne. =

Ich werfe diese Papiere auch gleich in den Müll.



Abkürzungen

LK:	Lehrkraft
L:	Lernende/r
PL:	Plenum
EA:	Einzelarbeit
PA:	Partnerarbeit
GA:	Gruppenarbeit

Lösungen für die Arbeitsblätter:

Aufgabe 2b: Einwohnermeldeamt: 1-3; Finanzamt: 6-9; Krankenkasse: 4,5; Bank: 11-14; Rentenversicherung: 10

Aufgabe 2c: 1:F; 2:D; 3:A; 4:E; 5:B; 6:C

Aufgabe 4: 1: Schredder; 2: Online; 3: Einkommen; 4: Formular; 5: Beamte; 6: Mitarbeiter; 7: reserviert; 8: Personalausweis; 9: Mehrwertsteuer; 10: teuer

1. Die L sprechen über den Songtitel und das Thema. (Aufgabe 1)

PL: Die LK schreibt den Songtitel „Bürokratie“ an die Tafel und fragt die L nach der Bedeutung. Sie lässt die L Vermutungen zum Inhalt des Songs anstellen.

PA: Die L notieren in Aufgabe 1 alles, was ihnen zu dem Begriff einfällt. Anschließend werden die Ergebnisse im PL gesammelt, und die LK führt folgende Begriffe ein: *der Beamte / die Beamtin, der Ordner, das Formular, das Amt, die Behörde.*

Dauer: ca. 15 Minuten

2. Die L sehen das Video und sprechen über ihre Eindrücke.

PL: Die LK zeigt das Video ohne Untertitel, und die L vergleichen den Inhalt mit ihren Vermutungen. Die LK stellt folgende Fragen und regt ein Plenumsgespräch an:

- Was hat euch überrascht?
- Was war interessant, witzig ...?
- Wie findet ihr die Idee, das Thema so darzustellen?
- Kennt ihr solche Situationen?

Dauer: ca. 10 Minuten

3. Die L machen Übungen zum Wortschatz. (Aufgabe 2)

GA: Die L überlegen in der Gruppe, wer was macht, und teilen die Aufgaben auf, z. B. wer welche Wörter nachschlägt. Anschließend vergleichen sie ihre Ergebnisse und kontrollieren die Lösungen. Die LK geht herum und unterstützt die L, falls sie Fragen haben.

Dauer: ca. 10 Minuten

4. Die L sprechen über das Thema „Anmeldung beim Einwohnermeldeamt“ und füllen ein Formular aus. (Aufgabe 3)

PL/EA: Die LK bespricht mit den L folgende Situation:

Stellt euch vor, ihr zieht in eine deutsche Stadt. Dann müsst ihr euch dort beim Einwohnermeldeamt anmelden und ein Formular ausfüllen.

Die L füllen als Beispiel den Formularabschnitt in Aufgabe 3 aus. Dazu verwenden sie eine Fantasieadresse (z. B. Goethestr. 123, 12345 Neustadt) oder eine ihnen bereits bekannte Adresse.

Dauer: ca. 10 Minuten

5. Die L ergänzen den Songtext und sehen das Video. (Aufgabe 4)

EA/PA: Die L lesen den Songtext und ergänzen die fehlenden Wörter.

PL: Die L hören den Song noch einmal, lesen mit und kontrollieren so ihr Ergebnis.

Dauer: ca. 10 Minuten

6. Die L üben *wenn*-Sätze. (Kopiervorlage)

PL: Die LK kann mithilfe der folgenden Übung die Satzstruktur von *wenn*-Sätzen bzw. *wenn*-Fragen wiederholen und üben.

Die LK nimmt vorher eine Karte als Beispiel und formuliert gemeinsam mit den L die Frage: „Was machst du, wenn ...?“

Zum Beispiel: *Du hast Stress. Was machst du, wenn du Stress hast?*

Sie wiederholt, wie man aus dem Aussagesatz eine Frage mit *wenn* bildet.

Jede/r L bekommt eine Karte mit einem Satz. Nach der Methode *Wimmeln* (s. Methoden-Glossar) gehen die L im Raum herum und bilden aus dem Satz auf der Karte eine Frage: „Was machst du, wenn ...?“ Dann antworten sie auf die Frage des Partners / der Partnerin. Anschließend tauschen die beiden ihre Karten.

Dauer: ca. 15 Minuten

Weitere Ideen für den Unterricht

7. Die L inszenieren die Strophen.

GA: Die LK teilt die L in Gruppen ein. Jede Gruppe bekommt eine Strophe zugeteilt. Eine Gruppe erhält den Refrain. Die L haben nun Zeit, den Song zu inszenieren. Sie überlegen sich eine kreative Inszenierung, bei dem jede/r eine Rolle hat.

PL: Die LK stellt die Gruppen in verschiedenen Ecken des Klassenraums auf und zwar in der Reihenfolge der Strophen. Dann startet sie den Song und steuert die Präsentation der Inszenierung. Damit es nicht so schnell geht, kann sie den Song nach jeder Strophe pausieren. Die Gruppe mit dem Refrain steht in der Mitte und singt oder inszeniert an den jeweiligen Stellen den Refrain.

Die LK oder ein L filmt die Inszenierung. Im Anschluss wird der Film noch einmal angesehen und besprochen, was besonders gelungen ist.

Dauer: ca. 30 Minuten

8. Die L schreiben einen Kommentar.

PA: Die L schreiben einen Kommentar zu dem Song. Dazu recherchieren sie auf Youtube die Kommentare zu anderen Songs der Band. Sie lesen einige der Beiträge und verfassen einen sprachlich ähnlichen Beitrag.

Digitale Variante: Die L schreiben ihren Kommentar auf einer interaktiven Pinnwand oder sie posten ihren Beitrag direkt auf dem Youtube-Kanal der Band.

Dauer: ca. 20 Minuten

9. Die L führen ein fiktives Interview mit der Band.

GA: Die L überlegen sich Fragen, die sie der Band zu dem Song stellen möchten, und üben das Interview mit verteilten Rollen. Die „Bandmitglieder“ denken sich spontan Antworten aus. Anschließend präsentieren die Gruppen ihr Interview in der Klasse. Sollte die Band im Heimatort ein Konzert geben, führen sie das Interview tatsächlich durch.

Dauer: ca. 20 Minuten

Arbeitsblatt

b) Was passt wo? Sprecht über die Oberbegriffe und ordnet die Wörter 1-14 zu.

Einwohnermeldeamt: 1, _____

Finanzamt: _____

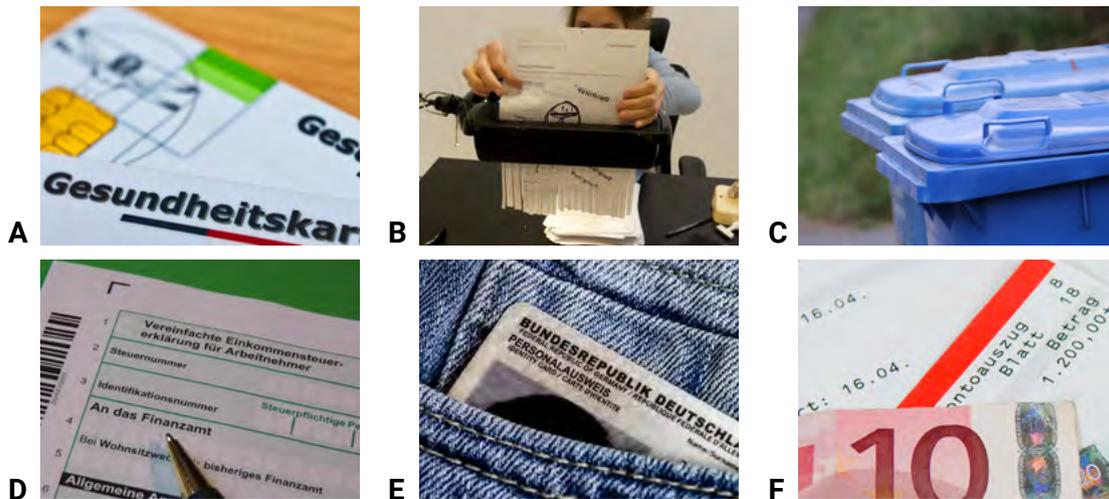
Krankenkasse: _____

Bank: _____

Rentenversicherung: _____

c) Was passt? Ordnet die Bilder zu.

- | | |
|-----------------------------------|--------------------------------|
| 1. ___ das Einkommen, - | 4. ___ der Personalausweis, -e |
| 2. ___ das Formular, -e | 5. ___ der Schredder, - |
| 3. ___ die Krankenkassenkarte, -n | 6. ___ die Tonne, -n |



3 Anmeldung in einer Stadt. Füllt das Formular mit euren eigenen Angaben und einer Fantasieadresse in Deutschland aus.

ANMELDUNG bei der Meldebehörde					
Tag des Einzugs:	Tag	Monat	Jahr		
Neue Wohnung			Bisherige Wohnung (Straße/Platz, Hausnummer, Stockwerk)		
(PLZ, Ort, Gemeinde)			(PLZ, Ort, Gemeinde, Landkreis; falls Ausland: auch Staat angeben)		

4 Der Songtext

Lest den Text und ergänzt die Wörter. Hört dann den Song zur Kontrolle.

Beamte / Einkommen / Formular / Mehrwertsteuer / Mitarbeiter
Online / Personalausweis / reserviert / Schredder / teuer

Ich sitz am Schreibtisch,
draußen super Wetter.

- Super Wetter.

Ich schmeiß mein Leben gleich mit in den

_____ (1).

- In den Schredder.

_____ (2) würde es auch gehen,
das wär sicher schneller.

- Sicher schneller.

Doch nein, wir verbrauchen
ganze Regenwälder.

Was war noch mein _____ (3)
vor 'nem Jahr?

Wozu brauch ich noch mal das blaue

_____ (4)?

Warum hat die Schule mir nichts gesagt?

Warum habt ihr mich nicht gewarnt?

Ahhahahahaha, was ein Stress!

Ahhahahahaha, ich hasse es!

Ahhahahahaha, was ein Stress!

Ahhahahahaha, ich hasse es!

Ich sitz am Schreibtisch,
draußen scheint die Sonne.

- Scheint die Sonne.

Ich schmeiß das Zeug hier gleich mit in die Tonne.

- In die Tonne.

Deutsche _____ (5)

haben wenig Zeit.

Und darum warte ich eine Ewigkeit.

- Ewig.

Drücken Sie die Fünf für einen

_____ (6).

Drücken Sie die Sechs, und wir leiten Sie weiter.

Der nächste Mitarbeiter ist für Sie

_____ (7).

Drücken Sie so lang die Eins, Zwei, Drei, Vier.

Ahhahahahaha, ich hasse es!

Ahhahahahaha, was ein Stress!

Ahhahahahaha, ich hasse es!

Wenn Sie eine Frage zum

_____ (8) haben,

dann drücken Sie die Eins.

Wenn Sie Fragen zur An- oder Ummeldung haben,

dann drücken Sie die Zwei.

Wenn Sie einen Mitarbeiter sprechen wollen,

dann drücken Sie die Drei.

Steuernummer,

Rentennummer,

Krankenkassenkartennummer,

Einkommenssteuer,

_____ (9),

Kirchensteuer,

richtig _____ (10).

IBAN, Bankleitzahl,

Saldo und die BIC.

Was ist jetzt schon wieder los?

Mein Gott, warum klappt das nicht?

Ahhahahahaha

Ahhahahahaha

Kopiervorlage

Draußen ist super Wetter.	Du musst eine Ewigkeit warten.
Du hast wenig Zeit.	Du hast Stress.
Du möchtest Geld auf ein anderes Konto überweisen.	Du brauchst einen neuen Personalausweis.
Du brauchst eine Pause.	Du sitzt stundenlang am Schreibtisch.
Die Sonne scheint.	Du bist traurig.
Du hast gute Laune.	Du verlierst dein Handy.
Dein Computer ist kaputt.	Du möchtest etwas kochen.
Du bist genervt.	Du hast Hunger.
Du brauchst Ruhe.	Du bist müde.
Du bist krank.	Du möchtest ins Kino gehen.



Fliegenklatsche

Die LK hängt neuen Wortschatz oder Antworten aus Lese- oder Hörtexten an die Wand. Sie teilt die L in zwei oder auch mehrere größere Gruppen ein. Ziel der Aktivität ist es, so schnell wie möglich die richtige Lösung abzuklatschen. Jede Gruppe bekommt zum Abklatschen eine Fliegenklatsche. Wenn der LK keine Fliegenklatschen zur Verfügung stehen, kann man auch die Hand nehmen. Die LK nennt z. B. die Definition oder Erklärung des Wortes oder einen Lückensatz und die/der L mit der Fliegenklatsche läuft schnell zu der richtigen Lösung und klatscht sie ab. Es geht darum, welche Gruppe am schnellsten die meisten Aufgaben richtig gelöst hat.

Fußabstimmung

Die LK legt Karten mit Thesen oder Aussagen an verschiedenen Stellen auf den Boden. Die L stellen sich entsprechend ihrer Meinung oder Antwort im Kursraum auf und sie tauschen sich dann dazu kurz in der Kleingruppe und danach im Plenum aus.

Karussell/Kugellager

Die L bilden einen Innen- und einen Außenkreis, so dass jede/r L immer eine/n andere/n L gegenüber hat. Innerhalb einer festgelegten Zeit (z. B. zwei Minuten) sprechen sie über ein bestimmtes Thema oder eine Frage. Anschließend gehen die L aus dem Außenkreis im Uhrzeigersinn weiter zum/zur nächsten L. Dies wird mehrfach wiederholt.

Klassenstatistik

Die L beantworten in analoger oder digitaler Form Umfragen zu Themen, die z. B. als Einstieg in eine Diskussion oder als Meinungsumfrage in Bezug auf einen Text, ein Musikvideo oder einen Film dienen. Umfragen können auf verschiedene Arten durchgeführt werden:

- analog mit Moderationspunkten auf Packpapier o. Ä.
 - auf dem interaktiven Whiteboard mit digitalen Punkten
 - mit Web-2.0-Tools und mobilen Endgeräten
- Klassenstatistiken in digitaler Form können am Ende der Lerneinheit problemlos noch mal gezeigt und mit Rückblick auf den Lerninhalt diskutiert und ggf. angepasst werden.

Klassenspaziergang

Die L gehen durch den Kursraum und führen mit möglichst vielen wechselnden L ein kurzes Gespräch, sammeln Informationen oder lösen eine Aufgabe.

Memospiel

Das Memospiel eignet sich, um Wortschatz oder auch Grammatik zu trainieren. Die Karten bestehen aus mehreren Pärchen, z. B. Wort und Erklärung oder Wort und Bild. Sie werden gemischt und verdeckt auf den Tisch gelegt. Person A dreht zwei Kärtchen um. Passen beide Karten zueinander, behält Person A die Kärtchen und spielt weiter. Passen sie nicht zusammen, ist Person B dran usw. Memo-Karten können von den L auch selbst angefertigt werden.

Lebendiges Memospiel

Die L werden in Paare eingeteilt. Zwei L werden als Spieler oder Spielerinnen ausgewählt, die gegeneinander spielen. Sie müssen kurz den Raum verlassen. Die LK gibt jeweils zwei L denselben Begriff, zu dem sie sich überlegen müssen, wie sie ihn pantomimisch darstellen. Dann kommen die beiden gegeneinander spielenden Spieler und Spielerinnen zurück in den Raum. Der/Die erste Spieler/in zeigt auf eine Person, die den Begriff pantomimisch darstellt und dann auf eine zweite Person, die ihren Begriff ebenfalls mit Pantomime präsentiert. Passen die beiden Begriffe zusammen, stellt sich das Paar hinter den Spieler oder die Spielerin. Er/Sie darf dann weiterraten. Passen sie nicht zusammen, ist der/die andere an der Reihe. Wer am Ende die meisten Paare hinter sich hat, hat gewonnen.

Mindmap

Eine Mindmap ist eine Visualisierungstechnik, mit deren Hilfe man ein Thema mit dem entsprechenden Wortschatz oder einen Text strukturiert und übersichtlich darstellen kann. In die Mitte schreiben die L oder die LK das Hauptthema. Von diesem Begriff aus zweigen Äste ab, auf denen Unterthemen, Schlüsselbegriffe oder Fragen notiert werden. Die Reihenfolge spielt dabei keine Rolle. Das wird dann so weitergeführt. Es können auch Unterthemen miteinander verbunden werden.

Partnerdiktat

Beim Partnerdiktat sitzen je zwei L Rücken an Rücken und diktieren sich abwechselnd einen Text, in dem z. B. unterschiedliche Lücken sind. Als Ergebnissicherung vergleichen sie am Ende gemeinsam, indem sie sich ihre Texte gegenseitig zeigen.

Projektarbeit

Projektarbeit ist eine offene, stark handlungsorientierte Lernform. Sie ist immer zielgerichtet und sollte gut geplant werden. Unterschiedliche Lernzielebenen



werden integriert (kognitiv, affektiv, motorisch, sozial). Projektarbeit befasst sich mit realen Situationen, Aufgaben und Problemen. Sie orientiert sich an den Interessen, Bedürfnissen und Vorerfahrungen der L. Die L und die LK sind gemeinsam für die Planung und Durchführung verantwortlich. Die L organisieren sich in einem begrenzten zeitlichen Rahmen selbst und informieren sich gegenseitig über Aktivitäten und eventuelle Zwischenergebnisse. Die L nehmen aufeinander Rücksicht und helfen sich gegenseitig, auch wenn das eigene Interesse nicht im Vordergrund steht. Ein Projekt sollte unbedingt zu einem Abschluss gebracht werden und mit einem vorzeigbaren Produkt enden. Die Rolle der LK unterscheidet sich stark vom herkömmlichen Unterricht. Sie fungiert als Lernberater oder Lernberaterin, stellt sprachliche Mittel zur Verfügung, ist Helfer oder Helferin bei Konflikten innerhalb der Gruppen, Vermittler oder Vermittlerin zu Institutionen und Mittler oder Mittlerin zwischen den Kulturen.

Mögliche Projektphasen:

- | | |
|-----------------------------|-----------------|
| 1. Themenfindung | 5. Durchführung |
| 2. Zielformulierung | 6. Aufbereitung |
| 3. Projektplanung | 7. Präsentation |
| 4. Sprachliche Vorbereitung | 8. Auswertung |

Punktebewertung

Mithilfe dieser Methode kann die LK die Arbeitsergebnisse der L von ihnen selbst bewerten lassen. Dazu werden die Arbeitsergebnisse im Raum ausgehängt. Jede/r L hat eine bestimmte Anzahl an Punkten zur Verfügung (als Aufkleber oder sie malen die Punkte selbst). Die L gehen herum, schauen sich alle Ergebnisse an und verteilen ihre Punkte. Die eigene Arbeit darf dabei nicht bewertet werden.

Reziprokes Lesen

Die L werden in Gruppen eingeteilt und bearbeiten, meist in Vierergruppen, einen Lesetext. Der Lesetext ist in mehrere Abschnitte unterteilt und die L bekommen die Textabschnitte sukzessive. So lesen sie den ersten Abschnitt individuell. Sobald jede/r den Textabschnitt gelesen hat, wechseln sie in die Gruppenarbeit. Dafür hat jede/r aus der Gruppe eine Rollenkarte mit einem Arbeitsauftrag erhalten. Dies können z. B. sein:

Person A fasst den Text zusammen, Person B fragt nach unbekanntem Wortschatz, Person C stellt Fragen zum Text, Person D stellt Hypothesen dazu an, wie es weitergeht.

Die Fragen können an den Text und an die Niveaustufe angepasst werden. Wenn jede/r L seinen Auftrag erledigt hat, werden die Rollenkarten im Uhrzeigersinn weitergegeben und die L lesen den nächsten Abschnitt. Dies geht mehrere Durchgänge so weiter.

Schneeballmethode

Zunächst sammeln die L in PA gemeinsam Argumente / neue Wörter / Diskussionspunkte o. Ä. Dann treffen sich die Paare mit einer anderen Partnergruppe und einigen sich auf eine reduzierte Anzahl von gemeinsamen Argumenten/Wörtern usw. Dann kommt eine weitere Vierergruppe hinzu und die Großgruppe muss sich abermals auf eine reduzierte Anzahl von Argumenten/Wörtern usw. einigen. Dies wird am Ende im PL diskutiert.

Speeddating

Die L stellen sich in zwei Reihen so auf, dass jede/r L immer ein Gegenüber hat, mit dem er/sie sprechen kann. Ähnlich wie beim Karussell/Kugellager sprechen sie mit einer Zeitvorgabe über ein vorgegebenes Thema oder eine Frage. Auf ein Signal der LK hin bewegt sich nur eine Reihe: Jede Person in dieser Reihe geht einen Platz weiter nach rechts. Die letzte Person in der Reihe schließt vorne wieder an. So ist gewährleistet, dass die L bei jedem neuen Thema einen neuen Partner / eine neue Partnerin haben.

Tabu

Die L erhalten Karten, auf denen ein Begriff steht, den sie erklären müssen, ohne den Begriff selbst zu nennen. Als zusätzliche Schwierigkeit sind auf den Karten ggf. noch weitere Tabu-Wörter angegeben, die bei der Umschreibung des gesuchten Begriffes nicht benutzt werden dürfen. Die L spielen in Gruppen und erklären den Begriff in 1–2 Minuten. Errät die eigene Gruppe den Begriff, bekommt sie einen Punkt. Dann ist die Partnergruppe an der Reihe.

Themen-Tische

Bei dieser Methode werden verschiedene Themen in Gruppen mit wechselnder Zusammensetzung diskutiert. Im Raum stehen frei vier bis fünf Tische mit Stühlen. Auf den Tischen liegen verdeckt entweder eine oder mehrere Karten mit verschiedenen Themen, Fragen oder Aussagen. Die L gehen frei im Raum herum. Bei „Stopp“ verteilen sie sich gleichmäßig auf die Tische, drehen die Karten nacheinander um und haben ca. fünf Minuten Zeit, sich über die Fragen/Themen auszutauschen. Sobald ein Klangsignal (z. B. eine Glocke) erklingt, gehen die L erneut herum und suchen sich einen anderen Tisch.

Methoden-Glossar

Die LK achtet darauf, dass die L immer gleichmäßig auf die Tische verteilt sind. Auf diese Weise spricht jede/r L einmal über jedes Thema.

Vier Ecken

Für diese Methode werden freie Ecken im Klassenraum benötigt. Die LK steht in der Mitte, stellt eine Frage und gibt Antworten für vier Ecken vor. Sie präsentiert sie am besten noch zusätzlich an der Tafel. Die L stellen sich zu der Antwort, die für sie am ehesten zutrifft, und tauschen sich in der Gruppe kurz aus.

Wörter in der Luft

Die L sind in Paare oder Gruppen eingeteilt. Sie buchstabieren sich abwechselnd neue, wichtige Wörter, die sie mit den Fingern in die Luft schreiben. Ein/e L beginnt und buchstabiert langsam das Wort. Die anderen L raten.

Wimmeln

Die LK verteilt an alle L Kärtchen, auf denen z. B. Fragen oder Informationen stehen. Die L gehen dann im Klassenraum umher und fragen, erklären, ergänzen gegenseitig, was auf ihren Kärtchen steht. Die Kärtchen werden mit jeder zweiten Person getauscht, damit die L nicht immer das gleiche Kärtchen während der Aktivität haben.

Wirbelgruppen

Wirbelgruppen eignen sich, um ein komplexeres Thema arbeitsteilig zu erarbeiten. Die L lösen in GA (z. B. Gruppe A, B und C) unterschiedliche Aufgaben. Um das Ergebnis den anderen Gruppen mitzuteilen, werden anschließend neue (Wirbel-)Gruppen gebildet, in denen sich aus jeder Gruppe mindestens ein/e L befindet. Die neue Gruppe ist also aus A, B und C zusammengesetzt.



Impressum

DEINE BAND – Deutsch lernen mit ok.danke.tschüss
Eine Handreichung für Lehrerinnen und Lehrer

Autorinnen Arbeitsbuch:

Christiane Bolte-Costabiei,
Anja Schümann

Redaktion:

Inga Opitz, Anja Mathes,
Ingo Pickel, Judith Schulde

Projektleitung:

Kristina Diewald-Orth,
Judith Schulde

Design:

Nadine Leber,
Monica Jayapribadi

Autorinnen Online-Übungen:

Inga Opitz,
Isabell Steffensmeier

Projektassistenz:

Uyen Quynh Thach-Tichatschke,
Fabian Weiss

Gesamtleitung:

André Moeller,
Verena Sommerfeld

Texte & Musik:

ok.danke.tschüss

Ein Kooperationsprojekt von



DW (Deutsche Welle)
Educational Programs
53110 Bonn
Deutschland



Goethe-Institut e. V.
Oskar-von-Miller-Ring 18
80333 München
Deutschland

Gefördert durch



**Musikvideos und Lernmaterialien
zu DEINE BAND im Internet:**

deine-band.com

dw.com/deineband

goethe.de/dfd